

B.B.

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 52

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-502049>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

B.B.

Nein, gemeint ist nicht die B. B. der «Oscars» – auch nicht der B. B. des Stalin-Friedenspreises. Gemeint ist Bessie Braddock, die Engländerin. Bessie Braddock ist Labour-Abgeordnete. Sie sitzt bei Labour dort, wo die vernünftigen Leute sitzen. Und ist bei ihnen sehr beliebt. Nicht minder beliebt ist sie bei den anderen Kollegen des Unterhauses – und das ist mehr. Mit einer Einschränkung allerdings: der linke Flügel ihrer eigenen Partei und alles, was sonst noch, offen oder klug getarnt, dem Linksdrall verpflichtet ist, kann Bessie Braddock nicht aushalten – und das spricht am allermeisten für sie.

Der Grund für das eine wie das andere ist Bessie Braddocks furchtlose Offenheit. Die Linksgezwirnten der Labour Party bekamen ein gerüttelt Maß dieser Freimütigkeit noch zu Lebzeiten Bevans zu spüren und haben es ihr nie verziehen. Bessie trug nicht schwer daran; sie fuhr fort zu sagen, was sie für richtig hielt, und es dann zu sagen, wenn die Stunde reif war.

Kürzlich nun hat B.B. im Parlament ihre offenen und geheimen Widersacher von neuem auf die Galerie gejagt, indem sie coram publico über die große Leine hängt, was nicht für Luft und Licht bestimmt war. Was sie sagte, geht nicht nur die Briten an, sondern auch uns, den Kontinent, den freiheitlichen Westen im ganzen, wo wir Lauen und Trägen, die geknechtete Welt hinter dem Eisernen Vorhang immer wieder vergessend, unablässig der Mahnung bedürfen: «Tu dors, Brutus, et Rome est dans les fers», um hellwach zu bleiben gegenüber der eigenen Bedrohung.

Bessie Braddocks erste Enthüllung: sie sei von 1919 bis 1922 führendes Mitglied der Kommunistischen Partei in Liverpool gewesen. Dann sei sie ausgetreten, weil sie es nicht länger ertragen habe, Befehlsempfängerin des Kremls zu sein. Und sie berichtete weiter, daß sie dem inneren Zirkel der Partei angehört und infolgedessen, wie sämtliche Mitglieder dieser inneren Zirkel, die Instruktionen für ihre Wühlarbeit direkt aus Moskau erhalten habe. Um ihre Aufträge besser ausführen zu können, seien die «Zirkelleute» niemandem als Kommunist oder gar Parteimitglied bekannt. Zu ihrem Spezialgebiet gehöre unter anderem das Anzetteln wilder Streiks in Fa-

brikbetrieben mit Hilfe kleinerer Gruppen, die für diesen Job gedrillt sind.

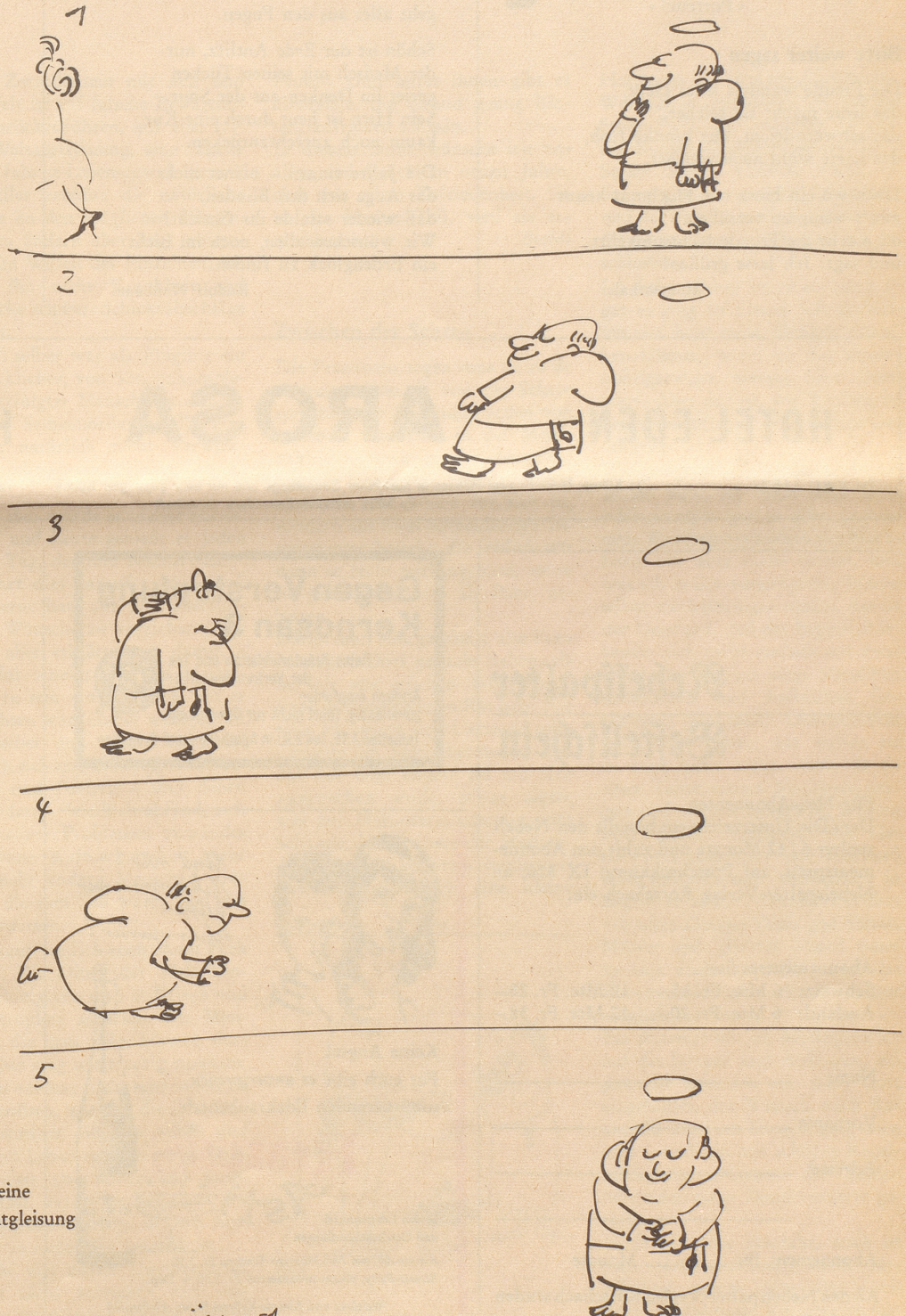
So weit also Bessie Braddock. Was sie sagte, war im ganzen genommen in der Substanz nicht neu. Aber daß es zur Sprache kam, wieder, an jener Stelle und zu jener Stunde – wenige Tage vor dem Sozialistischen Parteikongreß – das war von eminenter Bedeutung. Denn darum geht es: unablässig über diese Dinge zu reden, sie der Öffentlichkeit einzuwähmern, damit wir sie nicht

vergessen, sie nicht ins Unbewußte gleiten lassen, sondern an der Oberfläche unseres Bewußtseins festhalten: ständig präsent zur ständigen Abwehr.

Und auch das zweite darf nicht vergessen werden: Daß die Wühlmäuse, mit denen wir heute Schulter an Schulter zu leben haben, sich ihrerseits gegen unsere Abwehr zur Wehr setzen. Sie haben längst ihre Instruktionen bekommen und sich damit «entrüstet», «beleidigt», «tiefgekränkt» an die Arbeit gemacht. Die meisten von uns kennen das Wühlmaus-Vokabularium bereits zur Ge-

nüge... «billiger Antikommunismus» (damit fing es an!) «Mc Carthyismus», «Diskriminierung», «selbsternannte Gralswächter», «Schizophrenie», «eigenössische und kantonale Büttel»... die Auswahl ist groß, der innere Zirkel wird bei uns nicht schlechter bedient als in England! Aber doch nicht gut genug, als daß es uns nicht leicht fiel zu erkennen: dies alles ist Speise aus einem Topf! Und in Moskau steht der Topf auf dem Feuer!

B. B. sei bedankt! Die Bessie Braddocks sind heilsam für die Schlafmützen unserer Zeit. *Pietje*



Kleine
Entgleisung

P. Hülsmann